

## **„JAHRESBERICHT 2001“**

### **1. Mitgliedschaft**

Die Reihe der Mitglieder in der Branchenlösung „Getreide“ hat sich ein klein Wenig vergrössert. Gegenüber dem Vorjahr haben sich 3 weitere Firmen angemeldet. Insgesamt ist der Bestand der „Mitarbeiter 100%“ um 15 gestiegen. Mit dem steigenden Vollzugsdruck erwarten wir in den nächsten Jahren noch eine leichte Zunahme.

### **2. Erfolgskontrollen (Statistische Zahlen)**

#### ***2.1 Auswirkungen der Branchenlösung im Jahr 2001***

Wir haben die eingegangenen Unfallmeldungen kurz im Excel ausgewertet. Trotz der kleinen Stichprobe von 90 Unfällen erhielten wir recht interessante Resultate.

Die Resultate der Auswertungen können Sie unter „Statistiken“ einsehen.

Die Unfallhäufigkeit pro 1000 Mitarbeiter 100% konnte nun ausgewertet werden. Neu haben wir den Parameter für die KSGGV – Betriebe erhalten. Die Entwicklung ist erfreulich. Im Jahr 2000 betrug die Unfallhäufigkeit noch 102 Unfälle pro 1000 Mitarbeiter 100% (Vorjahr 120). Damit liegen wir bereits unter den gesteckten Zielen. Wir hoffen, dass wir diesen Trend weiterführen können und möglichst wenig Unfälle auch im 2002 zu verzeichnen sind. Die entsprechende Grafik ist unter Statistiken ebenfalls einsehbar.

### **3. Aktivitäten**

Auch im zweiten Geschäftsjahr mussten wir alle viel lernen. Die Geschäftsstelle hat sich mit einer Reihe von kleineren Projekten beschäftigt. Leider konnten wir nicht alle gesteckten Ziele erreichen.

#### ***3.1 Ausbildung der Sicherheitsbeauftragten***

Im letzten Jahr fanden wiederum Kurse für Sicherheitsbeauftragte statt. Die Ausbildungen wurden in 4 Mitgliedsfirmen durchgeführt. Wir möchten an dieser Stelle den Unternehmen Provimi-Kliba SA, Meyers-Hans-Hotz AG und Stadtmühle Schenk AG für Ihre Grosszügigkeit danken. Sie haben uns Teile ihrer Anlagen für die praktischen Übungen sowie Theorieräume zur Verfügung gestellt. Am Morgen der SiBe-Tage wurde jeweils eine „Chropfleerete“ oder ein sogenannter Erfahrungsaustausch gemacht. Dieser Teil hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach eigenen Angaben sehr gute Ansätze gebracht. Die Nachmittage waren jeweils dem Thema „internes Audit“ gewidmet. Nach einem Theorieteil wurden „1 zu 1 – Übungen“ am Objekt durchgeführt.

Wir möchten ebenfalls Herrn Kurt Hediger für seinen Einsatz danken.

### **3.2 *Schwerpunktaktion „Stop, Hirne bim Lüpfe“***

Auch im 2001 war „Stop, Hirne bim Lüpfe“ die Schwerpunktaktion der KSGGV. Die KSGGV hatte diese Aktion im Frühjahr 2000 zusammen mit der Suva lanciert. Unsere Branche hat nach wie vor grosse Mengen an gesackter Ware zu transportieren. Besonders viele Unfälle werden im Zusammenhang mit Lastentransporten verursacht.

Wir gehen davon aus, dass in diesem Bereich ein grosses Unfallverhütungspotential liegt und möchten Sie bitten, die Anstrengungen betreffend Arbeitssicherheit im Lastentransport zu verstärken.

### **3.3 *Teilnahme am „Verbund der Branchenlösungen“***

Die vom Schweizerischen Gewerbeverband ins Leben gerufene „Plattform Arbeitssicherheit“ trägt ihre ersten Früchte. Unter diesem Namen treffen sich die Trägerschaften der Branchenlösungen periodisch und können offene Fragen mit der Suva diskutieren. Auch hier werden wertvolle Erfahrungen ausgetauscht. Auf Druck der Plattform hin haben die Durchführungsorgane begonnen, den Vollzugsdruck auf Firmen, welche nicht Mitglied einer Branchenlösung sind, zu verstärken. Wir wurden aufgefordert, die Mitglieder der jeweiligen Kantone an die kantonalen Durchführungsorgane zu kommunizieren.

## **4. Umsetzungsphase**

### **4.1 *Stand der Arbeiten***

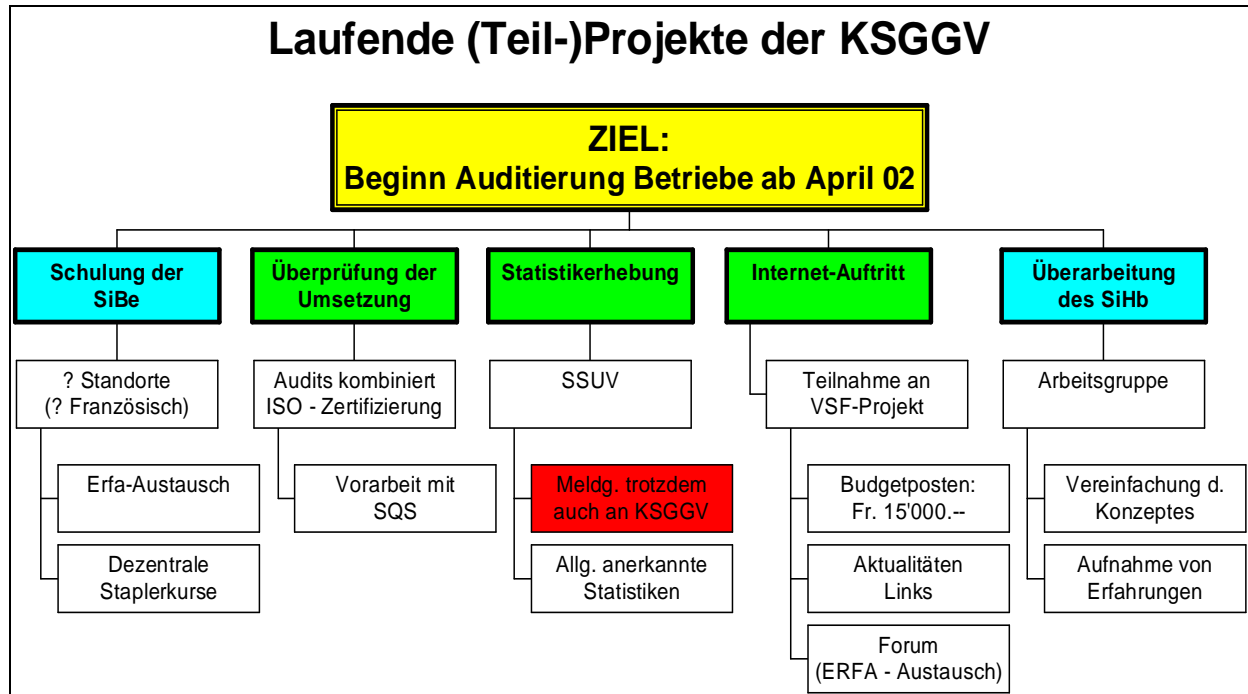
Im Spätherbst letzten Jahres hatte ich einen Telefonanruf eines Sicherheitsbeauftragten. Er teilte mir mit, die Umsetzungsarbeiten in seiner Firma seien abgeschlossen und er möchte sich für das Audit anmelden. Dieser Anruf war für mich zweifellos der Aufsteller des Jahres und ich möchte der Firma gratulieren. Leider habe ich bis jetzt nur einen Anruf dieser Art erhalten....

Die KSGGV geht in ihrem Optimismus davon aus, dass ein grosser Teil der Firmen ihre Hausaufgaben gemacht und die Umsetzung so weit als möglich vorangetrieben hat. Wir werden einen Überblick über den Umsetzungsstand mit den Audits gewinnen.

Sehr geehrte Damen und Herren, bitte sind Sie sich bewusst, dass Sie das Sicherheitskonzept nicht für die Trägerschaft der Branchenlösung, sondern für die Sicherheit und Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen umsetzen. Sie haben sowohl eine gesetzliche, als auch eine moralische Pflicht, das Konzept rasch und gewissenhaft umzusetzen und zu pflegen. Versuchen Sie, die Arbeitssicherheit als Unternehmenskultur zu leben.

Sie sind – als Geschäftsführer und / oder als Sicherheitsbeauftragte – in einer Vorbildfunktion. Werden Sie sich Ihrer Verantwortung gegenüber Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst und handeln Sie dementsprechend. Arbeitssicherheit ist Chefsache!

## 5. Die Zukunft in der Branchenlösung



### 5.1 Ausbildung der Sicherheitsbeauftragten

Im 2002 ist ein weiterer Ausbildungstag für Sicherheitsbeauftragte geplant. Momentan befinden wir uns noch in Abklärungen, welche Themen für die SiBe-Ausbildung in Frage kommen. Unter Umständen wird nur ein halbtägiger Erfahrungsaustausch stattfinden. Wir wollen die Ausbildung keinesfalls vernachlässigen! Daher planen wir, einen Staplerkurs für alle interessierten Mitglieder anzubieten. Wir werden Sie in der nächsten Zeit diesbezüglich informieren und das Bedürfnis bei Ihnen abklären.

### 5.2 Überprüfung der Umsetzung durch die Geschäftsstelle (Audits)

Die Trägerschaft der Branchenlösung muss bei der EKAS alle vier Jahre einen sogenannten Erfahrungsbericht abgeben. Um einen exakten Bericht verfassen zu können, benötigen wir Bestandesaufnahmen in den Betrieben. Das Ziel, die Arbeitssicherheit mit einem ISO – Audit zu kombinieren, bleibt bestehen. Wir haben in Zusammenarbeit mit Herrn R. Glauser von der SQS in Zollikofen dazu nun ein pfannenfertiges Konzept erarbeiten können. Herr Glauser wird Sie im Anschluss an den statutarischen Teil eingehend darüber informieren. An dieser Stelle möchten wir den Firmen Affolter, Bundkofen und Internill, Schöftland danken. Sie haben sich freundlicherweise für die „Testaudits“ zur Verfügung gestellt und viele - auch unangenehme – Fragen über sich ergehen lassen.

### 5.3 Statistische Erhebungen

Das gesteckte Ziel, die gesamte Statistikerhebung straffen und vereinfachen zu können, haben wir teilweise erreicht. Mit der Suva konnten wir vereinbaren, dass sie uns statistische Zahlen von den Mitgliedern unserer Branchenlösung liefert. Leider können einzelne Erhebungen nicht über die Statistische Sammelstelle der Unfallversicherer laufen, da die SSUV von allen gemeldeten Fällen nur eine 5% - Stichprobe erhebt. Aus unserer Branchenlösung würden somit keine aussagekräftigen Resultate hervor gehen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, eine Kopie der Unfallmeldungen an Ihre Versicherung der KSGGV – Geschäftsstelle zukommen zu lassen. Bitte vergessen Sie nicht, aus Datenschutzgründen

sämtliche Daten, welche einen Rückschluss auf die verunfallte Person zulassen, in der Kopie an uns zu verdecken.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt      Agentur: **Suva Winterthur**  
Lagerhausstrasse 15  
8401 Winterthur

**suva**

**Bagatellunfall-Meldung UVG**      Schaden-Nummer: \_\_\_\_\_

<b>1. Arbeitgeber</b>	Name und Adresse mit Postleitzahl	Tel.-Nr.	Betriebs-Nr., -lei
		Üblicher Arbeitsplatz des Verletzten (Betriebszweig) <b>Betrieb</b>	
<b>2. Verletzter</b>	Name, Vorname und Adresse mit Postleitzahl	Geburtsdatum: <b>08.09.19</b>	AHV-Nummer (11stellig)
Ist die verunfallte Person quellensteuerpflichtig? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		Nationalität: <b>Schweiz</b>	wöchentliche Arbeitszeit
		Zivilstand: <b>ledig</b>	<b>43</b>
<b>3. Anstellung</b>	Datum der Anstellung <b>01.10.1974</b>	Übliche berufliche Tätigkeit <b>Bauschlosser</b>	Stellung im Beruf: <b>gelernt</b>
<b>4. Unfalldatum</b>	Tag, Monat, Jahr, Zeit (Stunden, Minuten) <b>30.06.2000 14:00</b>		
<b>5. Unfallort</b>	Wo ereignete sich der Unfall? (Ort/Stelle) <b>alte Mühle, Parterre</b>		
<b>6. Unfallbeschreibung</b>	Tätigkeit zur Zeit des Unfalles; Unfallhergang, beteiligte Personen, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Stoffe <b>9850006109 Beim Abbruch eines alten Walzenstuhles in ein Loch getreten.</b>		
<b>7. Nicht-berufsunfall</b>	Bis wann hat der/die Verletzte vor dem Unfall letztmals im Betrieb gearbeitet (Wochentag, Datum, Zeit)?		
<b>8. Verletzung</b>	Betroffener Körperteil (links/rechts) <b>Oberschenkel links</b>	Art der Schädigung <b>Prellung</b>	
<b>9. Arzt-adressen</b>	Erstbehandelnder Arzt bzw. Spital/Klinik		Nachbehandelnder Arzt bzw. Spital/Klinik

Ort und Datum: \_\_\_\_\_      Unterschrift: \_\_\_\_\_

#### 5.4 Internet-Auftritt

Das Internet – Projekt wurde letzten Herbst gestartet. Im Budget 2001 hatten wir einen Betrag von Fr. 5'000.— für einen Internetauftritt vorgesehen. Daraus sind Fr. 15'000.— geworden. Dies hat einige Gründe, welche ich Ihnen kurz darlegen möchte. Die ganze Homepage der 3 Verbände VSF, VGS und KSGGV baut auf dem sogenannten Content – Management – System auf. Dieses CMS ermöglicht es der Geschäftsstelle, ohne gross Kurse zu absolvieren, fast wie ein Web-Publisher zu arbeiten. Wir können mit diesem Instrument viele bewährte Internet-Instrumente anwenden. Die KSGGV-Homepage wird einen öffentlichen Teil sowie einen Mitgliederteil haben.

Den Teil für die Mitglieder werden Sie nur mit einem Passwort erreichen können. Im Mitgliederteil werden wir unter anderem auch ein Forum einrichten. In diesem Forum wollen wir einen aktiven Erfahrungsaustausch. Sie als Mitglied können darunter beispielsweise ein Problem betreffend Arbeitssicherheit schildern, welches von einem anderen Mitglied oder der Geschäftsstelle beantwortet wird. Ebenfalls stellen wir uns vor, dass Sie z.B. einen Unfallhergang schildern und die getroffenen Massnahmen publizieren. Daraus können die anderen Mitglieder Lehren ziehen und ihre Betriebe diesbezüglich überprüfen. Ebenfalls werden sämtliche Infos, Statistiken und auch das Handbuch dort zu finden sein. Wenn Sie also nach einem KSGGV – Dokument suchen, werden Sie es sicher auf der Homepage finden. Praktisch unbemerkt hat sich übrigens durch das Projekt das neue Logo der KSGGV „eingeschlichen“..

#### 5.5 Überarbeitung des Sicherheitshandbuches

Letztes Jahr haben wir Ihnen angekündigt, dass wir das Sicherheitshandbuch überarbeiten wollen. Wir mussten dieses Projekt zurücksetzen.

Die Trägerschaft kam zur Einsicht, dass es wenig sinnvoll wäre, während der Umsetzungsphase neue oder überarbeitete Dokumente in das bestehende Handbuch einzufügen. Eventuell hätten wir damit die rasche Umsetzung verzögert. Wir fassen eine Anpassung dieses Jahr ins Auge. Riesige Änderungen

